



Foto: Deutsche Bahn/Meyer-Lovis

Erste Testfahrten mit dem ET 490 in diesem Jahr

Das ist die neue S-Bahn für Hamburg

Die Zukunft der S-Bahn Hamburg entsteht derzeit in Hennigsdorf nahe Berlin. Bei Bombardier Transportation wird mit der Baureihe ET 490 die kommende S-Bahn-Generation produziert. Anfang des Jahres konnte bei einem exklusiven Besuch ein erster Blick auf die Fahrzeuge geworfen werden.

60 Züge des neuen Fahrzeugtyps hat die S-Bahn Hamburg bei dem kanadischen Schienenfahrzeughersteller bestellt. Bis 2018 sollen diese in Betrieb

genommen werden und die Flotte der Baureihe 472 ablösen. Bevor es soweit ist, wird der ET 490 Mitte des Jahres für die ersten Testfahrten im Hamburger Streckennetz und ab Sommer 2017 im Probebetrieb mit Fahrgästen eingesetzt. Auch optisch ist das neue Fahrzeug ein Hingucker. Die Triebwagenfront bildet ein silbernes „H“ für Hamburg.

SERVICE**www.s-bahn.hamburg****KUNDENKONTAKT**

Für Anregungen und Wünsche:

S-Bahn Hamburg GmbH
Hammerbrookstraße 44,
20097 Hamburg**Öffnungszeiten:**

Mo – Fr 08.00 – 18.00 Uhr

Tel. (040) 3918-4385

rund um die Uhr

Fax (040) 3918-1199

s-bahn.hamburg@deutschebahn.com

FAHRGELDSTELLEFür Fragen zur Fahrkartenkontrolle im
Bereich der S-Bahn-Linien S1, S11, S2,
S21, S3 und S31:Hühnerposten 1,
20097 Hamburg
(Aufgang B, 6. Stock)**Öffnungszeiten:**

Mo – Fr 08.00 – 18.00 Uhr

Tel. (040) 3918-50650

Mo – Do 08.00 – 16.00 Uhr

Fr 08.00 – 15.00 Uhr

Fax (040) 3918-3860

fahrgeldstelle@deutschebahn.com

FUNDSERVICE**www.fundservice.bahn.de**

Tel. (09 00) 1 99 05 99

(59 ct/Min. aus dem deutschen Festnetz)

Mo – Sa 08.00 – 20.00 Uhr

So/Fierrtag 10.00 – 20.00 Uhr

DB Station&Service AG**Fundbüro**Döppersweg 37,
42103 Wuppertal

Fax (069) 265-21387

fundbuero.dbag@deutschebahn.com

**Für nicht in der S-Bahn, sondern in
der U-Bahn, AKN oder im Bus
(HOCHBAHN, VHH) Verlorenes:**Zentrales Fundbüro Hamburg
Bahnenfelder Straße 254-260,
22765 Hamburg**Öffnungszeiten:**

Mo 09.00 – 16.00 Uhr

Di 07.00 – 13.00 Uhr

Mi 09.00 – 13.00 Uhr

Do 09.00 – 13.00 Uhr

14.30 – 18.00 Uhr

Fr 09.00 – 12.00 Uhr

Tel. (040) 42811-3501

Fax (040) 42811-3535

zentrales-fundbuero@altona.
hamburg.de**Fundsuche im Internet unter
www.fundbuero.hamburg.de****LIEBE FAHRGÄSTE,**

der neue Verkehrsvertrag mit der Stadt Hamburg sowie den Ländern Schleswig-Holstein und Niedersachsen, durch den die S-Bahn Hamburg mit Verkehrsleistungen bis in das Jahr 2033 beauftragt wurde, bringt Planungssicherheit für die nächsten Jahrzehnte.

Nun können umfangreiche Investitionen realisiert werden.

Den größten Anteil daran haben die 60 neuen Züge der Baureihe 490. Bis zum Jahr 2018 werden die neuen Fahrzeuge die in die Jahre gekommenen alten S-Bahnen der Baureihe 472 ersetzen und schwerpunktmäßig auf der Linie S21 zwischen Aumühle/Bergedorf und Elbgaustraße eingesetzt. Erste Testfahrten werden bereits in diesem Jahr durchgeführt. Ab der zweiten Jahreshälfte 2017 geht die Vorserie mit acht Zügen in den Probebetrieb mit Fahrgästen. Die neuen Züge sind durchgängig begehbar und mit einer Klimaanlage sowie einem modernem Fahrgastinformationssystem ausgestattet. Auch die aktuelle Baureihe 474 erhält eine umfassende Modernisierung mit Wagenübergängen und modernem Fahrgastinformationssystem. Darüber hinaus wird die Betriebshalle im Ohsldorfer Instandhaltungswerk erweitert und in Teilen erneuert. Eine neue Werkstatt wird zudem in Eidelstedt am Kronsaaßweg gebaut.

Auch das Betriebssystem der S-Bahn Hamburg wird gegenwärtig mit Millionenaufwand grundlegend erneuert. Eine moderne Betriebszentrale wurde bereits 2013 in Hammerbrook eingerichtet.

Insgesamt investiert die S-Bahn Hamburg rund 500 Millionen Euro in diese umfassende Modernisierung des gesamten Systems für eine zukunftsweisende Mobilität in Hamburg zum Nutzen unserer Fahrgäste!

Ich wünsche Ihnen eine gute Fahrt!

Ihr



Kay Uwe Arnecke

Sprecher der Geschäftsführung S-Bahn Hamburg GmbH

**AUSGABEN DER S-AKTUELL**

Die nächste Ausgabe der S-aktuell erscheint im Juni 2016.

Die vergangenen Ausgaben finden Sie im Archiv auf **www.s-bahn.hamburg**.

TIPP

Nancy Reinhold, Personalreferentin mit Schwerpunkt Personalplanung und -controlling* bei der S-Bahn Hamburg:

Arbeit mit langen Excel-Tabellen – nie langweilig



Meine Lieblingsorte in und um Hamburg

Foto: Berndt Andresen

Seit 2009 lebe ich in Hamburg, und für mich ist sie eine der schönsten Städte der Welt. Es ist immer etwas los, und jeder Stadtteil ist wie ein kleines Städtchen für sich. Ich kann nur jedem empfehlen, sich auf Entdeckungsreise in Hamburg zu begeben. In der aufkommenden warmen, hellen Jahreszeit freue ich mich besonders auf die abendlichen Wasserlichtspiele mit vorherigem Spaziergang inklusive Picknick in Pflanzen und Blumen gegenüber der S-Bahn-Station Dammtor. Einzig die Berge zum Skifahren fehlen mir in Hamburg. Aber dafür genieße ich das sportliche Leben beim Volleyballspielen umso mehr.

***MEIN JOB:** Nach dem Abschluss meines dualen Studiums des Dienstleistungsmanagements bei der Deutschen Bahn mit der Fachrichtung Logistik und Controlling war ich zunächst beim Finanzcontrolling im Schienengüterverkehr tätig. Ende November 2009 habe ich mich dann für die S-Bahn Hamburg entschieden. Seit 2012 bin ich als Personalreferentin mit Schwerpunkt Personalplanung und -controlling im Einsatz.

Dabei bin ich verantwortlich für die Planung und Steuerung der Personal-kennzahlen. Ich bereite die Ist-/Vorschau- und Planzahlen – große, lange Excel-Tabellen – transparent für die Leitungsebene auf, interpretiere sie, leite daraus Maßnahmen ab und entwickle Ziele. Ebenso wirke ich an der Erstellung von Personalstatistiken sowie Auswertungen zu Monats-, Quartals- und Jahresabschlüssen mit. Dabei arbeite ich eng mit der Geschäftsführung zusammen, bin die Schnittstelle zu den S-Bahn-Abteilungen und alle zwei Monate in der DB Regio-Zentrale in Frankfurt. Insbesondere zum Monats- und Jahresabschluss stehe ich im regen Austausch mit anderen Konzernbereichen und dem Service Center Personal. Mein Aufgabenbereich ist mit seinen unterschiedlichen Herausforderungen und einem hohen Maß an Eigenverantwortung durch das Arbeiten an den Berichten, Pflege der Personalsysteme und Interpretation der Zahlen sehr abwechslungsreich und nie langweilig. Dabei weiß ich insbesondere das Teamwork in der Personalabteilung sehr zu schätzen.

Foto: Tony Haupt

AUS DEM INHALT

S-BAHN-WELT

Neue Wege statt alter Gleise:

Die S-Bahn Hamburg bedient sich einer weltweit einzigartigen Schleiftechnologie – mit weniger Lärm und für mehr Komfort für die Fahrgäste. SEITE 4

AKTIVITÄTEN & NACHRICHTEN

Aktiv für nachhaltige Mobilität:

Jugendliche entdecken im Rahmen der HVV-FutureTour neue Technologien und Verkehrsmittel. SEITE 5



Foto: S-Bahn Hamburg

79 Prozent der Stationen barrierefrei:

Mit dem neuen Aufzug in Hasselbrook sind 44 der 56 Stationen der S-Bahn Hamburg barrierefrei – unter hvv.de erkennt man die Verfügbarkeit im gesamten Schnellbahnnetz. SEITE 10



Foto: Manfred Dube

Umbau der Baureihe 474:

Die S-Bahn Hamburg investiert 70 Millionen Euro – bis 2021 werden alle 112 Züge dieser Baureihe komfortabler. SEITE 11

STATIONSGESCHICHTEN

Nächster Halt Heidschnucken:

Einladung in die Fischbeker Heide, die gestressten Großstädtern Erholung und Ruhe schenkt.SEITEN 12/13



Foto: Lüneburger Heide GmbH

IMPRESSUM S-AKTUELL

Produktion: punkt 3-Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin | **Redaktionsbeirat S-Bahn Hamburg GmbH:** Milena Schwentkowski, Michael Hüttel
Telefon (030) 5779-5890 | redaktion@punkt3.de | www.punkt3.de | Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Neue Wege statt alter Gleise

Wie eine Schleifmaschine für weniger Lärm sowie mehr Komfort und Sicherheit sorgt

Die Instandhaltung des Schienennetzes ist für die S-Bahn Hamburg ein zentrales Thema. Daher wird fortwährend nach innovativen Lösungen gesucht, die das Bahnnetz für den Kunden möglichst durchgängig verfügbar und sicher gestalten.

Mit High Speed Grinding (HSG) von Vossloh bedienen sich die S-Bahn Hamburg und DB Netz seit kurzem einer weltweit einzigartigen Schleiftechnologie, die bereits seit vielen Jahren als HSG-Schleifzug oder HSG-city bei zahlreichen europäischen und chinesischen Eisenbahn- bzw. Nahverkehrsunternehmen erfolgreich im Einsatz ist. Drei Aspekte unterscheiden das patentierte Hochgeschwindigkeitsschleifen von bisherigen Schleifverfahren: Die sehr hohe Arbeitsgeschwindigkeit, der geringe Materialabtrag beim präventiven Schleifen und dessen lärmreduzierende Wirkung.

Regelverkehr statt Baustellenkosten

Die hohe Arbeitsgeschwindigkeit des HSG-city von bis zu 60 km/h ermöglicht erstmals eine störungsfreie Instandhaltung im Fahrplan. Das heißt, die kompakte Schleifmaschine kann zwischen den Zügen im eng getakteten Hamburger Bahnnetz mitfahren. Ein Sperren von Streckenabschnitten bzw. eine Unterbrechung des laufenden Betriebs ist nun nicht mehr notwendig. Durch die neu gewonnene Flexibilität können zudem die Instandhaltungskosten gesenkt werden: Der geringe Materialabtrag beim HSG-Schleifen von 0,01 Millimeter pro Überfahrt führt zu einer längeren Liegezeit der Schiene bei gleichzeitig geringem Verschleiß.

Prävention statt Reparatur

Durch eine regelmäßige Bearbeitung der gesamten Infrastruktur werden leichte Unebenheiten auf der Schienoberfläche reduziert, die durch das Beschleunigen und Abbremsen der Bahnen entstehen, für das menschliche Auge aber nicht wahrnehmbar sind. Ähnlich wie beim Zähneputzen wird die Substanz durch vorbeugende Pflege vor Schäden geschützt. Aufwändige Verfahren zur Instandsetzung werden auf diese Weise reduziert.

Neben der Beseitigung von leichten Schienenfehlern kann die HSG-Technologie zum Beispiel beim Schleifen von Neuschienen wie auch zur Profilverbesserung eingesetzt werden.



Die HSG-city-Schleifmaschine bei nächtlicher Probefahrt im S-Bahn-Netz.

Fotos (2): Vossloh

serung eingesetzt werden. Mit ihr können durch Laub und Luftverunreinigungen entstandene Schmierfilme beseitigt oder vorübergehend stillgelegte Streckenabschnitte nach Baustelleneinsätzen wieder gereinigt werden. Haupteinsatzzweck bleibt jedoch die Beseitigung bestehender Verriffelungen bzw. Längswelligkeiten der Schienen. Denn diese gehören zu den wesentlichen Verursachern von Schienenlärm. Riffel entstehen vorwiegend auf gerader Strecke und können langfristig die Schienenfahrfläche verändern. Schlupfwellen hingegen bilden sich vor allem in engen Bögen.

Komfort statt Schienenlärm

Nun ist Schienenlärm inzwischen ein weit verbreitetes Thema (insbesondere in Ballungsgebieten), das nicht nur Fahrgäste oder Anwohner entlang von Bahnstrecken als störend empfinden. Bei einer welligen Oberfläche übertragen

sich Luftschall (hörbar) und Körperschall (spürbar) über die Schiene in den Untergrund und im Extremfall bis auf umliegende Gebäude. Für eine geringere Schallübertragung verbindet die S-Bahn Hamburg ihre Instandhaltung nun mit lärmreduzierenden Maßnahmen wie dem HSG-Schienenschleifen.

Auf Initiative zweier Mitarbeiter, Max Rollin von der DB Netz AG und Michael Kühn von der S-Bahn Hamburg, fanden Ende letzten Jahres die ersten Testfahrten mit dem HSG-city im gesperrten Gleis nahe dem Bahnhof Ohlsdorf statt. Bei den Testfahrten wurde die Maschine von einer Köf der S-Bahn gezogen, denn aus Gründen der Flexibilität hat das Fahrzeug keinen eigenen Antrieb. Es kann wahlweise gezogen oder geschoben werden. Die beiden Mitarbeiter zeigten sich höchst zufrieden mit den Ergebnissen: „Bereits nach wenigen Überfahrten ist auf den Streckenabschnitten eine deutliche Verbesserung spürbar. Bei der nächtlichen Testschicht wurden in 20 Überfahrten ca. 0,2 mm Material auf der Fahrfläche sowie an der Fahrkante der Schiene abgetragen“, so Kühn.

Mit jeder Schleiffahrt werden weitere Erkenntnisse zur Anzahl von Schleifüberfahrten, zu Schleifzyklen und dem erforderlichen Materialabtrag als auch zum Verfahren selbst gewonnen. Daraus gilt es einen effizienten Schleifplan zu entwickeln, der dann zu einer maximalen Ausnutzung der Lebensdauer der Schienen und zur Erhaltung eines niedrigen Lärmpegels führt.



Michael Kühn (links) und Max Rollin (rechts) sind zufrieden mit den Ergebnissen der ersten Testfahrten.

Schüler aktiv für nachhaltige Mobilität

Auftakt der HVV-FutureTour bei der S-Bahn Hamburg



Die Schülerinnen der Alsterlandschule Sülfeld wurden von S-Bahn-Mitarbeiterin Maria Drobek (2. v. l.) durch die Unternehmenszentrale geführt.

Bei der HVV-FutureTour entdecken Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 bis 10 allgemeinbildender Schulen und Berufsschulen die Welt der nachhaltigen Mobilität und gehen auf eine kreative Reise. Das Projekt führt sie an außerschulische Lernorte in der Metropolregion Hamburg, wo die Jugendlichen neue Technologien und Verkehrsmittel entdecken. Auch Konzepte für eine nachhaltige Stadtentwicklung sowie Herausforderungen der Verkehrs- und Mobilitätsplanung werden durchleuchtet. Eine Lernstation ist seit Längerem die S-Bahn Hamburg, die die vier Schülerinnen der Alsterlandschule Sülfeld zum Auftakt der diesjährigen HVV-FutureTour besuchten.

Die Mädchen trafen sich für Interviews mit Experten in der Unternehmenszentrale der S-Bahn Hamburg in Hammerbrook. Außerdem sammelten die Zehntklässler hilfreiche Informationen und schauten hinter die Kulissen der Betriebsleitzentrale. Dort sorgen rund 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Schichtdienst dafür, dass auf den sechs S-Bahn-Linien täglich rund

700.000 Fahrgäste an ihre Ziele gelangen.

Ziel der HVV-FutureTour ist es, den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, sich aktiv mit nachhaltiger Mobilität auseinander zu setzen. Im Anschluss an ihren Besuch erstellen sie eine ideenreiche Präsentation, die sie im Rahmen einer Veranstaltung am 14. Juni vorstellen. Alle Arbeiten werden von einer unabhängigen Feedback-Experten-Gruppe bewertet und ausgezeichnet.

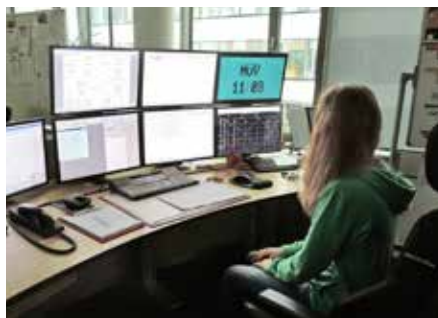
Die S-Bahn wünscht den Schülerinnen der Alsterlandschule viel Erfolg. | cb

INFO

Klassen, die ebenfalls an der HVV-FutureTour teilnehmen möchten, können ihr Projekt jederzeit starten. Die fertigen Präsentationen sollen jeweils im Frühjahr eingesandt werden. Für teilnehmende Gruppen in Klassenstärke ist die Besichtigung von drei Lernstationen arbeitsteilig vorgesehen. Weitere Informationen bei Melanie Ruhl von der HVV-Schulberatung telefonisch unter ☎ (040) 72 594 189 oder per Mail an Melanie.Ruhl@hvv-schulberatung.de sowie auf www.hvv-schulberatung.de



In der Service- und Betriebsleitzentrale erhielten die Mädchen einen Blick hinter die Kulissen.



Historischer Rückblick für 2016

Im Rahmen der „Klassenreform“ wird zum 3. Juni 1956 die 3. Klasse bei der Deutschen Bundesbahn abgeschafft. An allen S-Bahnzügen wird die 3. zur 2. und die 2. zur 1. Klasse umgezeichnet.

Ab 1. August 1956 wird die „Einmannbesetzung“ der Triebzüge eingeführt und der bislang zur Sicherheit und Abfertigung des Zuges auf dem Führerstand mitfahrende „Beimann“ entbehrlich. Möglich ist dies durch den Einbau der „Sicherheitsfahrschaltung“ (Sifa), die einen Zug bei Dienstunfähigkeit des Triebfahrzeugführers selbstständig zum Halten bringt. Diese Einrichtung findet sich bis heute in allen Triebfahrzeugen. Außerdem werden die Aufträge der Bahnsteigaufsicht zum Schließen der Türen und Abfahren des Zuges künftig von Abfertigungssignalen durch ein weiß leuchtendes „T“ und einen grünen Kreis (Signalbild Zp 9) an den Triebfahrzeugführer übermittelt.

Der Zugbahnfunk zur Erleichterung der Kommunikation zwischen Betriebszentrale, Stellwerken und den Triebfahrzeugführern der S-Bahn geht am 1. November 1976 in Betrieb.

Leise und umweltschonende Drehstrom-Antriebstechnik, stufenloser und damit bequemer Einstieg in die Wagen sowie ansprechende Gestaltung des Fahrgastraumes: Einige Details des neuen Triebzuges der Baureihe 474, der ab 1996 bis 2001 in zwei Bauserien mit 103 Fahrzeugen (4001-4103) von den Firmen ADTRANZ LHB und Alstom LHB nach Hamburg geliefert wird.

Mit Inbetriebnahme der „Selbstabfertigung durch den Triebfahrzeugführer“ am 8. Februar 2006 am Hauptbahnhof sind alle Stationen der S-Bahn auf das neue Abfertigungsverfahren umgestellt.

Ende 2006 sind die beiden im Schildvortrieb gebohrten Tunnel für die S-Bahnstrecke zum Flughafen und der neue Bahnhof im Rohbau fertig gestellt. Im April 2007 liegen schon die Gleise in den Röhren von Ohlsdorf bis kurz vor der neuen Haltestelle „Hamburg Airport“. In Betrieb geht die Strecke nach technischer Ausstattung allerdings erst Ende 2008.

INFO

→ www.s-bahn.hamburg



Bei Bombardier Transportation in Hennigsdorf arbeitet ein Team aus 70 Mitarbeitern an der Fertigung des ET 490. In der Endmontagehalle sind erste Wagenschalen in

„Speziell fürs Hamburger Schienennetz entwickelt“

Neue S-Bahn ET 490 mit Klimaanlage und modernem Fahrgastinformationssystem

„Mit den neuen Fahrzeugen können wir die Attraktivität der S-Bahn in Hamburg für unsere Kunden weiter steigern. Nicht von der Stange gekauft, sondern speziell für das Hamburger Schienennetz entwickelt wurde der ET 490“, erklärte der Geschäftsführer der S-Bahn Hamburg, Kay Uwe Arnecke, im Januar bei Bombardier Transportation in Hennigsdorf. Gemeinsam mit Egbert Meyer-Lovis, Leiter Kommunikation Regionalbüro Nord, sowie zahlreichen Pressevertretern gewann die Besuchergruppe beim Hersteller einen ersten Eindruck, wie die Flotte aussehen wird. Bestellt sind vorerst 60 miteinander verbundene Wagen vom Typ ET 490 im Wert von 335 Millionen Euro. Sie bestehen aus drei Wagen mit insgesamt 190 Sitz- und 280 Stehplätzen.

Das Projektteam der unterschiedlichen Bereiche von Bombardier Transportation ermöglichte seinen Gästen auch eine spannende, virtuelle Begehung des Zuges im Maßstab von 1:11 mit 3D-Brillen im internen Designstudio, dem Virtual Reality Center. Hier werden in der 3D-Simulation zur Risikominimierung unter anderem ergonomische Tests durchgeführt.

Auch in der Realität nimmt der ET 490 Gestalt an. Auf dem Bombardier-Betriebsgelände arbeitet ein Team aus 70 Mitarbeitern an der Fertigung. Auf dem Prüfgleis konnten die Besucher bereits den ersten technisch voll ausgestatteten Zug vom Typ ET 490 besichtigen.

Eine Besonderheit ist, dass für die Klimaanlage in den Wagen Wärmepumpen genutzt werden – eine derartige

Energiegewinnung ist bei Zügen einmalig in Europa. Außerdem ist der Zug mit acht Motoren sehr leise, etwa vergleichbar mit dem Vorgänger ET 474.

Fahrgäste, die auf Hilfen angewiesen sind, profitieren von visuellen und akustischen Signalen im Eingangsbereich, farblichen Kontrasten beim Türknopf, beleuchteten Trittkanten und Türknöpfen mit Findeton. Des Weiteren gibt es einen Mehrzweckraum für Rollstuhlfahrer.



Das Fahrzeug ist durchgängig begebar, klimatisiert und mit Bildschirmen für das moderne Fahrgastinformationssystem ausgestattet. Auf den Displays werden die Stationen in einer Perlenschnur angezeigt, auf langen Streckenabschnitten auch auf den Haltestelleninnenanzeigen.



Fotos (3): Deutsche Bahn/Meyer-Louis

unterschiedlichen Stadien bereits zu sehen.

rer und Kinderwagen sowie Abfallbehälter.

Mitte dieses Jahres wird der neue Zug, vorerst nachts, für Testfahrten eingesetzt. Danach sollen im Sommer 2017 die ersten acht Vorserienfahrzeuge nach Hamburg ausgeliefert und im S-Bahn-Netz erprobt werden. Voraussichtlich bis Ende 2018 sind alle bestellten Wagen ausgeliefert und einsatzbereit. Die neue Flotte ersetzt die ältesten Fahrzeuge der Baureihe 472, die seit den 1970er Jahren im Einsatz ist. | *Claudia Braun*



Visualisierung

Die Triebkopffront bildet ein silbernes „H“ für Hamburg. Für die Entwürfe des Exterior Designs hat Bombardier zwei Designpreise erhalten.

Kein Olympia in Hamburg

Was passiert mit unseren Projekten?

Als am 29. November 2015 die Hamburger Bürgerinnen und Bürger mit knapper Mehrheit entschieden, dass sie keine Olympischen und Paralympischen Spiele 2024 in Hamburg haben möchten, da geschah für manch einen das Unerwartete. Und zumindest in den Medien wurde der Bevölkerung erzählt, dass nun alle Planungen auch für flankierende Maßnahmen in der Stadt zu den Akten gelegt würden.

Das mag für viele Dinge stimmen, doch im Bereich der Transportplanung für Olympia, an der die S-Bahn regelmäßig beteiligt war, verhält es sich anders: Die großen Verkehrsunternehmen der Stadt, Hochbahn und S-Bahn, hatten sich bei den von ihnen vorgeschlagenen Maßnahmen davon leiten lassen, dass diese dauerhaft und nicht nur für die Zeit der Spiele ihre Wirkung entfalten. So sind auf der Liste der S-Bahn unter anderem diverse Signalverdichtungen und signalisierte Weichentraverse zu finden, um im Fall von Störungen die Fahrmöglichkeiten im Netz zu verbessern. Die Einzäunung möglichst großer Teile der oberirdischen Strecken ist ein weiterer Schwerpunkt. Und ein besonderes Thema ist die strom- und signaltechnische Separierung des Hauptbahnhofes derart, dass unter Berücksichtigung der derzeit gültigen Vorschriften auch im Fall von Störungen an diesem neuralgischen Punkt im S-Bahn-Netz Zugfahrten bis zu den nächstgelegenen Innenstadtstationen (Berliner Tor, Hammerbrook, Stadthausbrücke und

Dammthor) durchgeführt werden können.

Mit diesem Maßnahmenpaket überzeugten wir nicht nur die Stadt Hamburg, sondern auch die DB Netz AG: Alle diese Maßnahmen sollen nun – trotz Olympiareferendum – weiter verfolgt werden. Aus der Liste befinden sich bereits in fortgeschrittener Planung die Verlegung eines signalisierten Weichentraverse zwischen Tiefstack und Billwerder-Moorfleet sowie die Nachrüstung von fünf Zugnummermeldeanlagen zwischen Elbgaustraße und Neugraben. Mit der Nachrüstung von Signalen und dem Einbau des Weichentraverse südlich der Station Hammerbrook steigt die Durchlassfähigkeit der Harburger S-Bahn weiter.

Die Errichtung der S-Bahn-Station Elbbrücken sowie die Erweiterung des S-Bahn-Netzes Richtung Kaltenkirchen und Bad Oldesloe waren übrigens seit Beginn der heißen Olympiaarbeitsphase vor die Klammer gezogen. Die Station wird 2018 in Betrieb genommen, die Kaltenkircher S-Bahn voraussichtlich 2020. Für die S-Bahn-Linie S4 bedeutete die Bewerbung zusätzlichen Schwung, der auch jetzt nach dem abrupten Ende nicht abgeebbt ist: Die Planung ist komplett beauftragt, und die Länder arbeiten konsequent an einer Vollinbetriebnahme bis 2027.

So ist gewährleistet, dass auch ohne Olympia unseren Fahrgästen ein leistungsfähiges S-Bahn-Netz mit künftig acht Linien angeboten werden kann. | *Michael Hüttel*

Hilfe im Nahverkehr für Flüchtlinge

HVV-Broschüre informiert in vier Sprachen

Die viersprachige Broschüre „Get started with HVV“, die sich an Flüchtlinge richtet, ist in einer neuen und aktualisierten Auflage in den HVV-Servicestellen erhältlich und wurde in Flüchtlingsunterkünften verteilt. In Deutsch, Englisch, Farsi und Arabisch sowie mit Bildern und Symbolen wird die Nutzung von Bus und Bahn leicht verständlich erläutert. Außerdem erhält sie wichtige Anlaufstellen wie Kleiderkammern und Beratungsstellen inklusive Anfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Geflüchtete Menschen, die Hamburg

zugewiesen wurden, erhalten eine HVV-Mobilitätskarte nach dem Vorbild des Semestertickets. Ziel ist es, dass sie ihre Unterkunft, einen Arzt oder einen Sprachkurs erreichen können. Der Fahrpreis für die Mobilitätskarte wird von den ihnen zustehenden Leistungen abgezogen.

INFO

„Get started with HVV“ steht außerdem zum Download unter hvv.de/service/downloads zur Verfügung. Dort finden sich auch viele weitere (deutschsprachige) Flyer und Broschüren zum HVV.

Veranstaltungskalender und Baustellen-Info der Bahn Hamburg

Woche	Veranstaltungen	Baumaßnahmen	Ferien
KW 13 Mo, 28. Mrz. – So, 3. Apr.	Mo, 28. März: „ Top 827 “ – Oster-Hit-Marathon von Radio Hamburg, 12 bis 21 Uhr, Mönckebergstraße (www.radiohamburg.de) Mo, 28. März: Ostereisuche im Wildpark Schwarze Berge (www.wildpark-schwarze-berge.de) Mo, 28. März: Ostervergnügen im Freilichtmuseum am Kiekeberg (www.kiekeberg-museum.de)	Von Sa, 2.4., 4:00 Uhr bis So, 3.4., Betriebsschluss Maßnahme: Signalarbeiten in Berliner Tor Fahrplanabweichungen: Schienenersatzverkehr zwischen Berliner Tor und Hasselbrook, S31 verkehrt am So nur zwischen Altona und Hbf Linie:  	Mo, 28. März – Ostermontag Fr, 18. März bis Fr, 1. April – Osterferien in Niedersachsen
KW 14 Mo, 4. bis So, 10. Apr.	Mi, 6. bis So, 10. April: 13. dokumentarfilmwoche hamburg , Festival für Dokumentarfilme in verschiedenen Kinos in Hamburg (www.dokfilmwoche.com) Fr, 8. bis So, 10. April: 26. Messe „Stade aktuell“ im STADEUM Kultur- und Tagungszentrum, freier Eintritt (www.stade-aktuell-events.de/messe) Sa, 9. April: Lange Nacht der Museen 2016 , vielfältiges Programm ab 18 Uhr (www.langenachtdermuseen-hamburg.de)		Do, 24. März bis Fr, 8. April – Osterferien in Schleswig-Holstein
KW 15 Mo, 11. bis So, 17. Apr.	Fr, 15. bis So, 17. April: Frühjahrsmesse 2016 in der Koppel 66 – Das Haus für Kunst & Handwerk in St. Georg (www.koppel66.de/termine) Sa, 16. April: Frühjahrstour der Historischen S-Bahn Hamburg , Romantische Abendfahrt mit Imbiss und Getränken (www.hish.de/veranstaltungen) So, 17. April: 31. Haspa-Marathon Hamburg , Start für LäuferInnen: 9 Uhr, Start/Ziel: Hamburg Messe (www.haspa-marathon-hamburg.de)		
KW 16 Mo, 18. bis So, 24. Apr.	Fr, 22. bis So, 24. April: HansePferd 2016 , Das Messe-Erlebnis rund ums Pferd, Hamburg Messe (www.hansepferd.de) Fr, 22. bis Mo, 25. April: Wedeler Ochsen- und Frühjahrsmarkt 2016 , Traditionsveranstaltung mit Musik, Tanz und Kultur (www.wedel.de) Sa, 23. bis So, 24. April: Osterstraßenfest 2016 , Straßenfest mit umfangreichem Bühnenprogramm, Eimsbüttel (www.osterstrassenfest.com)	Von Sa, 23.4., 1:00 Uhr bis So, 24.4., Betriebsschluss Maßnahme: Arbeiten am Kreuzungsbauwerk Barmbek Fahrplanabweichungen: Schienenersatzverkehr zwischen Barmbek und Ohlsdorf Linie: 	
KW 17 Mo, 25. Apr. – So, 1. Mai	Sa, 30. April: Tanz in den Mai 2016 mit zahlreichen Partys in ganz Hamburg (www.hamburg.de)		So, 1. Mai – Tag der Arbeit
KW 18 Mo, 2. bis So, 8. Mai	Mi, 4. bis So, 8. Mai: Deutsches Spring- und Dressurderby 2016 , Derbyplatz Klein Flottbek (www.engage.de) Do, 5. bis So, 8. Mai: 827. Hafengeburtstag 2016 (www.hafengeburtstag.de) Sa, 7. bis So, 8. Mai: Altländer Blütenfest 2016 , Volksfest in Jork (www.altlaender-bluetenfest.de) So, 8. Mai: Muttertag	Von Mi, 4.5., 21:00 Uhr bis So, 8.5., Betriebsschluss Maßnahme: Arbeiten am neuen Gleichrichterwerk Thesdorf und Schwellenwechsel Bickbargen-Pinnerberg Fahrplanabweichungen: Schienenersatzverkehr zwischen Elbgaustraße und Pinneberg Linie: 	Do, 5. Mai – Christi Himmelfahrt Fr, 6. Mai – Brückentag in HH, SH und NDS
KW 19 Mo, 9. bis So, 15. Mai	Do, 12. Mai: Besuch der Queen Elizabeth in Hamburg, 7 bis 19 Uhr, Cruise Center Altona (www.hamburg.de/kreuzfahrtschiffe) Sa, 14. Mai: Grand Prix Party 2016 , ESC-Public Viewing auf dem Spielbudenplatz (www.spielbudenplatz.eu) So, 15. Mai: Stadtrundfahrt der Historischen S-Bahn Hamburg mit fachkundiger Begleitung (www.hish.de/veranstaltungen)		So, 15. Mai – Pfingstsonntag

* Angaben zu Baustellen der S-Bahn Hamburg gemäß Planungsstand 31.3.2016

April bis Juni 2016*

Woche	Veranstaltungen	Baumaßnahmen	Ferien
KW 20 Mo, 16. bis So, 22. Mai	Fr, 20. bis Sa, 21. Mai: Discomove 2016 , Parade um den Harburger Binnenhafen für Fans der Musik der 70er und 80er Jahre (www.discomove.de) Sa, 21. bis So, 22. Mai: Vesakh 2016 , Open Air Fest im Zeichen des Buddhismus, Große Wallanlagen (www.vesakh-hamburg.de) So, 22. Mai: 11. Norderstedter Museumsfest , Fest für die ganze Familie auf dem Gelände des Stadtmuseums Norderstedt (www.norderstedt.de)	Von Mo, 16.5., 4:30 Uhr bis Do, 19.5., Betriebsschluss Maßnahme: Einbau von zwei neuen Weichenverbindungen an der Station Berliner Tor Fahrplanabweichungen: Schienenersatzverkehr zwischen Hasselbrook und Berliner Tor, Ausfall der S31 zwischen Hbf und Berliner Tor sowie der S11 von Dienstag bis Donnerstag Linie: S1 S11 S31	Mo, 16. Mai – Pfingstmontag Di, 17. bis Fr, 20. Mai – Pfingstferien in Hamburg Di, 17. Mai – Brückentag in Niedersachsen
KW 21 Mo, 23. bis So, 29. Mai	Mi, 25. Mai bis Sa, 4. Juni: Frühlingfest auf dem Gerhart-Hauptmann-Platz , Traditionelles Hamburger Frühlingsfest (www.fruehlingsfest-hamburg.de) Sa, 28. bis So, 29. Mai: Stadtfest St. Georg 2016 , Kulinarische Highlights und buntes Bühnenprogramm in der Langen Reihe (www.stadtfest-stgeorg.de)	Von Sa, 28.5., 1:00 Uhr bis So, 29.5., Betriebsschluss <i>Baustelle auch vom Sa, 21. bis So, 22. 5.</i> Maßnahme: Kabelarbeiten zur Erneuerung der Brücken über Billhorner Deich und Bille Fahrplanabweichungen: Schienenersatzverkehr zwischen Billwerder-Moorfleet und Berliner Tor, Ausfall der S31 zwischen Hbf und Berliner Tor Linie: S21 S31	
KW 22 Mo, 30. Mai – So, 5. Juni	Do, 2. Juni: Besuch der Queen Elizabeth in Hamburg, 7 bis 19 Uhr, Cruise Center Altona (www.hamburg.de/kreuzfahrtschiffe) Fr, 3. bis So, 5. Juni: Harburger Binnenhafenfest 2016 , Maritimes Fest mit Programm für alle Altersklassen (www.hamburg.de)	Von Fr, 3.6., 21:00 Uhr bis So, 5.6., Betriebsschluss Maßnahme: Weichenerneuerung in Wilhelmsburg Fahrplanabweichungen: Schienenersatzverkehr zwischen Wilhelmsburg und Harburg, S31 verkehrt zwischen Altona und Berliner Tor Linie: S3 S31	
KW 23 Mo, 6. bis So, 12. Juni	Fr, 10. bis So, 12. Juni: 48h Wilhelmsburg , Musik-Stadtteil-Festival mit rund 140 Acts (www.musikvondenebinseln.de) So, 12. Juni: 33. Hamburger Motorrad Gottesdienst , 12:30 Uhr am Michel mit anschließender Konvoi-Fahrt (www.mogo.de)		
KW 24 Mo, 13. bis So, 19. Juni	Sa, 18. bis So, 26. Juni: Kieler Woche , Großes Segelsportereignis mit einzigartigem Sommerfest, zahlreichen Bühnen, kulinarischen Highlights und Feuerwerk (www.kieler-woche.de) Sa, 18. bis So, 19. Juni: Langer Tag der Stadtnatur 2016 , Hamburgs Natur zu Wasser und an Land erleben (www.tagderstadtnaturhamburg.de) So, 19. Juni: Ausflugsfahrten der Historischen S-Bahn Hamburg , Fahrten zum Familientag des VVM im Lokschuppen Aumühle (www.hish.de/veranstaltungen)		
KW 25 Mo, 20. bis So, 26. Juni	Di, 21. Juni: Auslaufparade der Queen Mary 2 in Hamburg (www.hamburg.de) Do, 23. bis So, 26. Juni: HOME & GARDEN Hamburg 2016 , Messe für Wohn- und Gartenkultur im Derby-Park Klein Flottbek (www.homeandgarden-net.de) Fr, 24. bis So, 26. Juni: Hamburg Harley Days (www.hamburgharleydays.de)		Do, 23. Juni bis Mi, 3. August – Sommerferien in Niedersachsen
KW 26 Mo, 27. Juni – So, 3. Juli	Fr, 1. bis Sa, 2. Juli: Rahlstedt Rockt , Musikfestival auf der Rockwiese Rahlstedt, freier Eintritt (www.rahlstedtrockt.de) Fr, 1. bis So, 3. Juli: STAMP 2016 , Festival der Straßenkunst in Altona (www.stamp-festival.de) Sa, 2. bis So, 3. Juli: Bergedorfer Sommerfest 2016 , Bergedorfer Schloßstraße (www.bergedorf.de) So, 3. Juli: Verkaufsoffener Sonntag in Hamburg (www.hamburg.de)	Von So, 3.7., 4:00 Uhr bis Betriebsschluss Maßnahme: Inbetriebnahme von zwei neuen Weichenverbindungen Fahrplanabweichungen: Schienenersatzverkehr zwischen Hasselbrook und Berliner Tor, Ausfall der Linie S31 zwischen Hauptbahnhof und Berliner Tor Linie: S1 S31	

* Bitte beachten Sie zusätzlich die Baustellenaushänge an den Stationen sowie auf www.s-bahn.hamburg.

Über 80 Prozent der Stationen barrierefrei

Auch S-Bahn-Station Hasselbrook jetzt mit Aufzug ausgestattet

 Einen neu gebauten Aufzug in der S-Bahn-Station Hasselbrook nahmen am 11. März 2016 Staatsrat Andreas Rieckhof, Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Hansestadt Hamburg, Dirk Kienscherf, Bürgerschaftsabgeordneter Hamm-Borgfelde und Manuela Herbort, Konzernbevollmächtigte der Deutschen Bahn für die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein, in Betrieb. „Die barrierefreie Erreichbarkeit von Haltestellen ist für viele Fahrgäste enorm wichtig. Sie erleichtert mobilitätseingeschränkten Personen und beispielsweise Eltern mit Kinderwagen



Der neue Aufzug verbindet den Bahnsteig mit der Fußgängerbrücke.

deutlich den Zugang zu Bussen und Bahnen“, sagte Staatsrat Rieckhof. Dirk Kienscherf fügte hinzu: „Endlich ist es geschafft. Mit dem jetzt fertiggestellten Umbau können alle Bürger den für die Stadtteile Hamm und Eilbek wichtigen Bahnhof barrierefrei nutzen. Damit sind in den letzten Jahren alle U-/S-Bahnstationen im Stadtteil Hamm umgebaut worden. Das ist ein großer Erfolg.“ 43 der insgesamt 53 Hamburger Stationen im S-Bahn-Netz sind nun barrierefrei ausgebaut. Die Konzernbevollmächtigte der Deutschen Bahn ergänzte: „Seit vielen Jahren arbeiten wir auch zu diesem Thema partnerschaftlich mit der Stadt Hamburg zusammen. Um in den nächsten Jahren den barrierefreien

Ausbau weiterer Bahnstationen zu erreichen, stehen wir in einem ständigen Dialog, auch mit den Behindertenverbänden.“ Seit 2007 existiert das sehr erfolgreiche Programm zur Steigerung der Haltestellenattraktivität (PSH). Im Herbst 2014 begann die Deutsche Bahn in diesem Rahmen mit dem Neubau des Aufzuges in Hasselbrook. Hierfür investierten der Bund, die Hansestadt Hamburg sowie die Deutsche Bahn rund 1,5 Millionen Euro. Bis 2021 ist die Barrierefreiheit von bis zu 96 Prozent der S-Bahn-Stationen in Hamburg geplant. Insgesamt verfügt das S-Bahn-Netz in Hamburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen über 68 Stationen. | Claudia Braun



Dirk Kienscherf, Manuela Herbort und Andreas Rieckhof schnitten das Band zum neuen Aufzug in der S-Bahn-Station Hasselbrook durch.

Foto: (2) Manfred Dübe

Live-Auskunft zu HVV-Aufzügen im Internet

Fahrgäste können sich unter hvv.de über die aktuelle Verfügbarkeit der Aufzüge informieren. Ein Schnellbahnplan zeigt mit verschiedenfarbigen Punkten auf den ersten Blick, ob die Aufzüge an einer Haltestelle betriebsbereit sind. Mit einem Mausklick auf den jeweiligen Punkt lassen sich zudem viele weitere Informationen zur Barrierefreiheit der Haltestelle abrufen. Die detaillierten Informationen zur Verfügbarkeit der Aufzüge werden ständig aktualisiert. Der Service ist möglich, weil von mehr als 90 Prozent der rund 150 Aufzüge an den Schnellbahnhaltestellen

eventuelle Störungen sofort automatisch gemeldet werden. Die Aufzug-Informationen sind unter hvv.de in

den Bereichen „Fahrpläne/Pläne“, „Aktuelle Meldungen“ und „Service/Mobilität für alle“ abrufbar.



Barrierefreies HVV-Servicecenter im Bahnhof Altona

S-Bahn Hamburg rechnet mit Eröffnung im Sommer

Die S-Bahn Hamburg eröffnet ein neues HVV-Servicecenter im Bahnhof Altona. Am Ausgang zur Museumstraße werden voraussichtlich ab Sommer fünf Vollzeitkräfte montags bis freitags von 6 bis 20.30 Uhr und sonntags von 9 bis 18.15 Uhr für die Kunden da sein. Das HVV-Servicecenter wird einen barrierefreien Zugang erhalten.

Auch einer von den insgesamt vier Schaltern ist barrierefrei, so dass beispielsweise Menschen im Rollstuhl bequem mit den Kundenberatern kommunizieren können. Außerdem stehen eine induktive Höranlage sowie Hinweise auf die Öffnungszeiten in Brailleschrift zur Verfügung.

Im Servicecenter gibt es die gesamte Palette des HVV-Angebots: Es können Wertmarken gekauft und das HVV-Abonnement abgeschlossen werden. Auf Wunsch geben die Mitarbeiter Fahrplanauskünfte und Beratungen zu den Fahrausweisen. Außerdem erhältlich sind kostenlose Infoprospekte, Berechtigungsnachweise für den Ausbildungsverkehr und vieles mehr.

Derzeit laufen die Ausbauarbeiten in den rund 140 Quadratmeter großen Räumlichkeiten. Zuvor befand sich dort die Dampflok vitrine, die in ein Museum umgezogen ist. Der Bahnhof Altona hat Anschluss an die S-Bahn Hamburg sowie den Fern- und Busverkehr. Mit täglich bis zu 100 000 Reisenden gehört er der höchsten Bahnhofskategorie von DB Station&Service an. | Claudia Braun



Foto: S-Bahn Hamburg

Umbau der Baureihe 474 schafft mehr Komfort

Hamburger S-Bahn investiert rund 70 Millionen Euro



Foto: Deutsche Bahn/Theidig

Im neuen Mehrzweckbereich haben Kinderwagen, Rollstühle und Fahrräder Platz.

Der Serienumbau der Baureihe ET 474 ist im Januar erfolgreich gestartet. Allein in diesem Jahr werden über 20 Züge der umfangreichen Modernisierung unterzogen, die mehr Komfort für Fahrgäste schafft. Der Prototyp ET 474 Plus war bereits vor gut einem Jahr vorgestellt worden. Bis 2021 werden alle 112 S-Bahnzüge der aktuellen Baureihe 474 sukzessive dem Redesign unterzogen.

Das Programm überzeugt vor allem durch die Wagenübergänge. Damit sind die aus drei Wagen bestehenden Zugeinheiten bei der S-Bahn Hamburg durchgängig begehbar. Die neue, hellere Innenraumgestaltung sorgt für mehr Komfort bei den Fahrgästen und steigert das Sicherheitsgefühl. Ein neuer Mehrzweckbereich im Mittelwagen bietet mehr Platz für Fahrräder und Kinderwagen. Für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste steht dadurch im vorderen und hinteren Bereich mehr Platz zur Verfügung. Die Züge werden zudem mit einem neuen, modernen Fahrgastinformationssystem ausgestattet. Die Bildschirmmontage erfolgt schrittweise, ab 2017 wird das geplante Fahrgastfernsehen aktiviert.

Kay Uwe Arnecke, Geschäftsführer der S-Bahn Hamburg GmbH, sagte zum Auftakt: „Bei dem umfangreichen Redesign-Programm handelt es sich um eine Maßnahme der kompletten Modernisierung der S-Bahn Hamburg. Bis Ende 2018 sollen außerdem

60 Fahrzeuge des neuen S-Bahn-Typs ET 490 in Betrieb genommen werden, die ebenfalls mit Wagenübergängen und dem neuen Fahrgastinformationssystem ausgestattet sind.“ (→ Seite 6). Staatsrat Andreas Rieckhof, Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation der Hansestadt Hamburg, ergänzte: „Mit dem Umbau wollen wir die Sicherheit und den Komfort für die Fahrgäste weiter erhöhen.“ Und Lutz Aigner, Geschäftsführer des Hamburger Verkehrsverbund (HVV), fügte hinzu: „Für die Fahrgäste bringen die neuen Mehrzweckbereiche und die Durchgängigkeit der Fahrzeuge wesentlich mehr Komfort und auch mehr Sicherheit.“

Rund 70 Millionen Euro werden in die Modernisierung der Fahrzeuge der Baureihe ET 474 investiert. Im Streckennetz sind mittlerweile drei modernisierte Züge unterwegs.



Foto: Manfred Dube

Kay Uwe Arnecke, Lutz Aigner und Andreas Rieckhof im umgebauten Wagen.

Nächster Halt Heidschnucken

Spaziergänge und Wanderungen in der Fischbeker Heide



Leicht zu merken: Vom 8.8. bis 9.9. blüht die Heide.

Foto: Lüneburger Heide GmbH

Eine Heidelandschaft, die gestressten Großstädtern Erholung und Ruhe schenkt, ist in nicht einmal einer Stunde vom Hamburger Hauptbahnhof aus erreicht: die Fischbeker Heide.

Die S-Bahn-Linie S 3 braucht nur eine halbe Stunde zur Station Fischbek, wo direkt auf dem Bahnsteig ein erstes Vorzeichen – ein gelbes „H“ – auf den Heidschnuckenweg hinweist. Der prämierte Wanderweg, der die schönsten Heidelandschaften bis nach Celle miteinander verbindet, beginnt rund zwei Kilometer vom S-Bahn-Haltepunkt entfernt. Seinen Namen hat der Weg nicht ohne Grund, denn die genügsamen Schafe mit den schwarzen Köpfen sind mit etwas Glück auch zu sehen.

Wer sich nicht allein auf den Weg in die Fischbeker Heide, das drittgrößte Naturschutzgebiet Hamburgs, machen möchte, kann sich einen Experten an die Seite holen. Diplom-Biologe Jan Brockmann ist selbstständiger Heide-Ranger und begleitet auf Wunsch Gruppen bei ihrem Naturerlebnis. Den Heidschnuckenweg kennt er wie seine Westentasche, ist er in „seinem Beritt“, der sich bis nach Niedersachsen erstreckt, auch für die Markierungen der Strecke verantwortlich. „Der Heidschnuckenweg gehört zu den Top Trails in Deutschland, und deshalb werden an ihn auch besondere Forderungen gestellt“, erklärt der Heide-Ranger. Das schließt natürlich die Wegeleitung ein, die so gut ist, dass man sich auch ohne Karte und GPS nicht verläuft. Den Weg weist auf der Strecke ein weißes H auf schwarzem Grund. Wer möchte, kann so geführt die 223 Kilometer bis nach Celle wandern. Doch keine Sorge: „Es lohnt sich durchaus, ab der Station Fischbek kleinere Touren zu unternehmen“, so Jan Brockmann. Mit etwas mehr Zeit im Gepäck kann beispielsweise die erste, 26 Kilometer lange Etappe des Heidschnuckenweges bis nach Buchholz in der Nordheide unternommen werden. An der Grenze zu Niedersachsen besteigen die Wanderer dann sogar Hamburgs höchsten Berg beziehungsweise die höchste natürliche Erhebung: den Hasselbrack mit 116 Metern. Außerdem gut ausgeschildert und ideal für eine zweistündige Tour geeignet ist der acht Kilometer lange Rundwanderweg, der am S-Bahnhof Fischbek beginnt und endet. „Es geht von der Marschenebene in die Geest“, beschreibt der Heide-Ranger die Landschaft. Magerrasen, Feuchtheiden, Quellmoore, Waldwiesen und -gebiete wechseln sich bei der Tour ab. Mit Jan Brockmann sehen und hören „Naturunkundige“ mehr. Er kennt die Sitzwarten des Raubwürgers, sieht das selten vorkommende Birkhuhn und weiß, warum die Heidepflege so wichtig für ihren Erhalt ist. Und wann blüht die Heide eigentlich? Eine Frage, die der Ranger wohl am häufigsten gestellt bekommt: „Wir sagen, vom 8.8. bis zum 9.9., das ist leicht zu merken.“

**STATIONS-
GESCHICHTEN**
**Mit der S3
nach Fischbek**



Die Fischbeker Heide ist zu jeder Zeit einen Ausflug wert.

Foto: Tony Haupt



Die Markierung weist auf den Heidschnuckenweg.

Foto: Tony Haupt



Jan Brockmann kennt die Heide wie seine Westentasche.

Foto: Tony Haupt



Vom S-Bahnhof Fischbek geht es ins Grüne. Foto: Tony Haupt

Weitere Informationen erhalten die Wanderer im Naturschutz-Informationshaus „Schafstall“ am Fischbeker Heideweg. In Vitrinen sind die tierischen Bewohner der Fischbeker Heide zu sehen, Schautafeln erläutern die Einzigartigkeit der Heidelandschaft. Bei einer Tasse Kaffee können sich die Besucher auf den Rückweg einstimmen. Direkt nebenan befindet sich wirklich der Schafstall, wo diesen Februar rund 130 Lämmer geboren wurden. Nachdem der Heidschnucken-Nachwuchs nun fit und stark genug für den Außeneinsatz ist, treffen Wanderer die auf über 300 Tiere angewachsene Herde mit der Schäferin und ihrem Hütehund in der freien Natur an. Etwas Glück und Geduld gehört jedoch schon dazu, denn die flauschigen Landschaftspfleger haben viel zu tun und sorgen dafür, dass die Heide so bleibt wie sie ist: Indem sie die immer wieder aufwachsenden Bäume und Sträucher fressen. | Claudia Braun

INFO

Wer Kontakt zu Diplom-Biologe Jan Brockmann aufnehmen möchte, um eine individuelle Tour durch die Heide zu planen, erreicht ihn:

☎ (05194) 97 08 39

Fax (0321) 21 25 60 76

@ info@heide-ranger.de

→ www.heide-ranger.de

→ www.heidschnuckenweg.de

Naturschutz-Informationshaus „Schafstall“

Fischbeker Heide

Fischbeker Heideweg 43, 21149 Hamburg

☎ (040) 702 66 18

Öffnungszeiten:

Di-Fr 9-13 Uhr, So und feiertags 11-17 Uhr,

Mo und Sa geschlossen

→ www.loki-schmidt-stiftung.de

Festival zum Zuhören auch in der S-Bahn

Zweites Hamburger VorleseVergnügen startet im Juli



Kinderbuchautor Thilo las im vergangenen Jahr Wikinger-Geschichten in der S-Bahn Hamburg vor.

Kinder aus Hamburg und dem Umland können sich erneut auf ein besonderes Lesefestival freuen: Vom 10. bis 15. Juli 2016, also kurz vor den Sommer-Schulferien, wird das im vergangenen Jahr so erfolgreich gestartete Hamburger VorleseVergnügen in die zweite Runde gehen. In zahlreichen Lesungen und Workshops für Kinder im Alter von 5 bis 13 Jahren werden mehr als 35 beliebte Autorinnen und Autoren aus ganz Deutschland sich und ihre Bücher präsentieren. Die Schirmherrschaft für die Lesewoche hat Schulsenator Ties Rabe übernommen. Initiator und Programmgestalter des Hamburger VorleseVergnügens ist das Autorenteam „Hamburger Lesezeichen“ (Cornelia Franz, Katja Reider, Ulli Schubert und Andreas Schlüter).

Gelesen wird am Vormittag für Schulklassen an ungewöhnlichen Orten in und um Hamburg; fester Leseort der Nachmittagsveranstaltungen wird die Flussschifferkirche im Binnenhafen nahe der Speicherstadt sein.

Dass es auch Lesungen in weniger zentralen Stadtteilen sowie im Umland geben wird, liegt nicht zuletzt an den beiden Mitveranstaltern des Festivals: dem Hamburger Verkehrsverbund (HVV) und dem Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V., die mit ihren Wohnanlagen in der ganzen Stadt vertreten sind.

Beide Partner sorgen für ungewöhnliche (Vor-)Leseorte wie Busse und Bahnen sowie genossenschaftliche Nachbarschaftstreffs. Hinzu kommen Veranstaltungsorte, die zum jeweiligen Buchthema passen, gelesen wird zum Beispiel im Auswanderermuseum, im Tierheim, in den Fanräumen im Millerntorstadion, auf dem Ohlsdorfer Friedhof und dem Theaterschiff Hoheluft.

INFO

Weitere Informationen zu Programm und Buchung gehen Anfang Mai an alle Schulen sowie an kulturelle Einrichtungen und sind dann auch unter → www.hamburger-vorlese-vergnuegen.de online abrufbar. Ab Anfang Mai 2016 sind dort auch die Eintrittskarten erhältlich.



Innerhalb von 26 Stunden die Hamburger Natur erleben!

Im Juni erwartet die Hamburger nicht nur Fußball ...



Reiner Calmund:

„Natürlich ist EM. Natürlich gehören die Abende vorwiegend der Glotze und dem Turnier in Frankreich. Am besten bei Grillwurst und Bierchen auf dem Balkon. Aber: Wer rastet, der rostet! Bleiben Sie nicht den ganzen Tag auf der Couch, bereiten Sie sich aktiv auf die langen Fußballabende vor. Meine Empfehlung: die wunderbare Veranstaltung „Langer Tag der StadtNatur“. Meine Tipps: Natürlich „Heiliger Rasen Millerntor“. Alles Wissenswerte zum satten Grün mitten auf dem Kiez. Oder lassen Sie sich doch gleich nebenan von der wunderschönen Burlesque-Tänzerin Eve Champagne aus dem Team Olivia Jones die grünen Ecken der Reeperbahn zeigen. Oder sind Sie schon einmal frühmorgens mit dem Stadtjäger über die Flughafenstartbahnen gelaufen? Kennen Sie schon Hamburgs Weinberg mit Hafenblick? Oder das Moor mitten in Eppendorf? Und die riesigen Sanddünen in Boberg? Ach, ich könnte auf alle Veranstaltungen gehen. Es sind über 100. Und ich finde sie alle spitze. Genießen Sie die Natur und nehmen Sie nebenbei ein bisschen Wissen mit. Gönnen Sie sich frische Luft und den Duft von Pflanzen. Und nicht vergessen: Tun Sie auch etwas Gutes für die Loki Schmidt Stiftung, die so viel Gutes für *Ihr* Hamburg tut. Das ist doch Ehrensache. Also: Runter von der Couch, rein in die Natur. Es gibt auch in der Metropole Hamburg viel mehr davon, als man denkt.“

Bei der Sonderfahrt mit der S-Bahn am 18.6. durch unsere Hansestadt unterhält John Langley – Gartenbotschafter und TV-Moderator – nicht nur mit Infos rund um die Natur. Inbegriffen sind duftender Kaffee und leckerer Kuchen. Zielbahnhof ist Klein Flottbek, von wo aus es mit interessanten Führungen und spannenden Vorträgen im Botanischen Garten weitergeht.

S-Bahn-Tipp



Die Loki Schmidt Stiftung lädt ein zum 6. Langer Tag der StadtNatur am 18. und 19. Juni

John Langley, Botschafter der Loki Schmidt Stiftung



„Das tolle Programm liegt als Heft in der S-Bahn aus oder ist auch auf www.tagderstadtnaturhamburg.de einzusehen.“



Jens Kerstan, Umweltsenator und Schirmherr des Langer Tag der StadtNatur



Foto: BSU

„Ich freue mich auf den Langer Tag der StadtNatur.“

GEWINNSPIEL



Tolle Preise rund um den Langer Tag der StadtNatur zu gewinnen!

Wer auch ein Stück StadtNatur genießen möchte, beantwortet bitte folgende Frage:

Wie heißt die Blume des Jahres 2016?

Ihre Antwort schicken Sie bitte mit Namen, vollständiger Adresse und dem Kennwort „StadtNatur“ im Betreff bis zum 31. Mai 2016 an die S-Bahn Hamburg (Kontakt ➔ Seite 15 unten).

Unter allen richtigen Einsendungen verlost die S-Bahn Hamburg:

- 3 x 2 Teilnahmepätze an der Sonderveranstaltung mit der S-Bahn Hamburg zum Botanischen Garten in Klein Flottbek
- 1 x 2 Teilnahmepätze an der Veranstaltung „Wildwuchs in Gosse, Häuserwand und Pflasterritze – Extremobotanik mit Jürgen Feder“, Samstag, 18. Juni 2016, HafenCity
- 3 x Buch „Feders fabelhafte Pflanzenwelt: Auf Entdeckungstour mit einem Extremobotaniker“ von Jürgen Feder
- 10 x 1 Samentütchen der Blume des Jahres von der Loki Schmidt Stiftung

Hamburg Freezers überraschten Fahrgäste

FREEZERS | Nach der Sommerpause wieder durchstarten

Die Saison der Hamburg Freezers endete viel zu früh. Die Playoffs und der damit verbundene Kampf um die Deutsche Meisterschaft finden ohne die Hamburger statt. Die Freezers verpassen nach einer insgesamt enttäuschenden Hauptrunde in der Deutschen Eishockey Liga (DEL) den Einzug in die 1. Playoff-Runde als Tabellenelfter.

Für schöne Momente konnten die Spieler abseits des Eises trotzdem sorgen. Am 14. Februar überraschten die Freezers-Profis Dimitrij Kotschnew, Sam Klassen und Garrett Festerling die Fahrgäste der S-Bahn Hamburg mit Aufmerksamkeiten zum Valentinstag. Nach der Sommerpause wollen die Hamburger ihren Fans dann auch auf dem Eis wieder ein Lächeln ins Gesicht zaubern.



Foto: Hamburg Freezers

Freezers-Profis unterwegs am Valentinstag

BAHN-LEKTÜRE



Der Sog des Regenbogens

Literatur für die S-Bahn-Fahrt

„Fantasie ist wichtiger als Wissen“ schrieb Solomonica de Winter vor fast einem Monat zu einem Foto auf Instagram. Dieser schlichte Satz könnte auch Pate für ihren Debütroman „Die Geschichte von Blue“ gestanden haben, der jetzt als Taschenbuch erhältlich ist. In dem Roman, den die Tochter der Schriftsteller Leon de Winter und Jessica Durlacher als 16-Jährige schrieb, geht es um das Mädchen Blue Vanity. Der Name sei „blau wie salzige Tränen, blau wie eine winzige Blaumeise“, erklärt die Ich-Erzählerin. Den Zusatz „Eitelkeit“, habe sie erhalten, weil ihre Eltern glaubten, es sei das einzige, „das die Welt heutzutage noch zusammenhält“. Als ihr Vater Ollie stirbt, hört sie auf zu sprechen. Ihr Halt wird fortan das letzte Geschenk von Ollie, das Buch „Der Zauberer von Oz“, in dem sie unaufhörlich liest und in dessen Traumwelt sie flüchtet. Wie ihre Heldin im Buch hofft sie, jenseits des Regenbogens eine neue Welt zu finden – weit weg von ihrer drogensüchtigen Mutter und den prekären Verhältnissen, in denen sie lebt. Doch dazu muss sie wieder das „Gleichgewicht der Gerechtigkeit“ herstellen und den Mörder ihres Vaters töten.

„Die Geschichte von Blue“ ist ein Sog, dem sich der Leser nur schwer entziehen kann. Adressat ist „ein Doktor“, dem die Erzählerin die verhängnisvollen Geschehnisse schildert. Dieses verstummte, verwahrloste Mädchen möchte man an die Hand nehmen und an einen besseren Ort führen. Und schimmert nicht auch ein Hauch von Hoffnung durch, als sie sich Charlie, dem Verkäufer im Minimarkt, annähert? Obwohl der Leser von der zweiten Seite an mit dem Drama rechnet, hält das Ende eine Überraschung bereit, mit der wohl kaum einer gerechnet hat. | *Claudia Braun*



Foto: Tony Haupt

Solomonica de Winter:
„Die Geschichte von Blue“
Diogenes, detebe 2016, 288 Seiten
ISBN 978-3-257-24334-5

SO NEHMEN SIE AN DEN GEWINNSPIELEN TEIL

Die richtige Lösung mit dem entsprechenden Kennwort zu den Gewinnspielen auf den **Seiten 15 und 16** geht per E-Mail an: **s-bahn-gewinnspiel@deutschebahn.com** oder per Post an: **S-Bahn Hamburg GmbH, Marketingkommunikation (M2), Hammerbrookstraße 44, 20097 Hamburg**. Pro Einsendung kann jeweils an einem Gewinnspiel teilgenommen werden. Viel Glück!

* Teilnahmebedingungen für Gewinnspiele: Gewinnspielteilnahme erst ab 18 Jahren. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre persönlichen Daten werden nur für das Gewinnspiel genutzt und nach dessen Abwicklung gelöscht. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Teilnahme über Dritte, insbesondere Gewinnspielservice-Anbieter, ebenso von DB-Mitarbeitern ist ausgeschlossen.

TOLLE PREISE FÜR RÄTSELFANS MIT FERNWEH



mit ... und Krach	Kopfschutz für Motorradfahrer	Außerirdischer in einer TV-Serie	Zuruf beim Trinken	starker Zweig	Reinfall, Misserfolg	pers. Fürwort (2. Person, 3. Fall)
Desinfektionsmittel			fest, haltbar			
		Platz, Stelle		höchster Berg der Türkei	erzählender Dichter	
Vorgesetzter	Bewohner eines Erdteils	Sultans-erlass	Volumen-einheit	Lehrling	schneefrei	
					Schauspieler	Hirt auf der Alm
vertraut, heimisch	Kerbe, Schramme			Amerikaner (Mz., Kw.)		
		weibl. Vorname				
wörtlich angeführte Textstelle	grob			Gebetschlusswort		
Kohleprodukt		nicht extern				

Lösungswort:

Jetzt loslegen und Kreuzworträtsel ausfüllen

Wer gewinnen möchte, sendet das Lösungswort mit Namen, vollständiger Adresse und dem Kennwort „Kreuzworträtsel“ im Betreff bis zum 17. Juni 2016 an die S-Bahn Hamburg (Kontakt: [Seite 15](#) unten).

Unter allen Einsendungen mit dem richtigen Lösungswort werden folgende Preise verlost:

- 1. Preis: Ein Reisegutschein von Ameropa über 300 Euro
- 2. Preis: Ein DB-Reisegutschein über 200 Euro
- 3. Preis: Ein BestChoice-Gutschein über 100 Euro



SUDOKU-ECKE



	5							
8		9		7	1			4
3	2		4	9		7	6	
		6						3
				2			5	
2			9					
	8		1	5			4	6
	1				3	5	9	2
5		3	6	4		1		8

In einigen Feldern sind Ziffern (1 bis 9) vorgegeben. Das Rätsel muss nun so vervollständigt werden, dass in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun Blöcke jede Ziffer von 1 bis 9 genau einmal auftritt.

LÖSUNGEN



Das Lösungswort des Rätsels der letzten Ausgabe lautete: Traditionszug

B	O	I	L	E	R	H	I	N	A	B
A	N	A	L	Y	S	I	S	R		
S	T	I	L		E	L	E	N	D	
S	E	E	B	A	D	B	S	I	R	
R		R		A	D	E	E	E	A	
U	N	Z	A	H	L	A	L	L	G	
T	A	U	I	R	O	K	E	S	E	
A	T	M	U	N	G	T	I	D	E	

Lösung des Sudokus der letzten Ausgabe

4	9	8	5	6	7	2	1	3
5	7	6	1	2	3	4	9	8
2	1	3	8	9	4	6	5	7
1	2	4	3	8	5	7	6	9
7	8	9	2	1	6	5	3	4
3	6	5	7	4	9	1	8	2
6	5	2	4	3	8	9	7	1
9	3	1	6	7	2	8	4	5
8	4	7	9	5	1	3	2	6



Bahn Hamburg

KNIGGE

von Oliver Wilking

